

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/16/2008

**über die öffentliche Sitzung am 01.10.2008,
Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 22:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rafael Haase : Stellv. Vorsitzender

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi : beratendes Mitglied
Frau Anna-Margarete Hengstler
Frau Nina Holers : i. V. f. Herrn Hansen
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller : außer TOP 6
Herr Jörn Schade

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Grassau : Bürgerliches Mitglied i. V. f. Herrn Heidenreich

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Karina Krasnicka : Kinder- und Jugendbeirat, bis 21:45 Uhr
Frau Karen Schmick : bis 21:45 Uhr
Frau Margot Sinning : Seniorenbeirat, bis 21:45 Uhr

Verwaltung

Herr Wilhelm Thiele
Frau Andrea Becker
Frau Stefanie Mellinger
Herr Waldemar Biernacki
Frau Birgit Reuter : Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Dieter Heidenreich

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 14/2008 vom 03.09.2008
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 15/2008 vom 17.09.2008
5. Beschlussfassung über die Mittelfahrbahn Große Straße **2008/151**
6. Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhaltung und Gestaltung baulicher Anlagen und der Eigenart von Gebieten sowie über besondere Anforderungen an die Gestaltung der baulichen und sonstigen Anlagen **2008/116/1**
 - Behandlung der Stellungnahmen
 - Satzungsbeschluss über die "Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhaltung und Gestaltung baulicher Anlagen und der Eigenart von Gebieten sowie über besondere Anforderungen an die Gestaltung der baulichen und sonstigen Anlagen"
7. Städtepartnerschaft Esplugues **2008/135**
 - Standort für die Aufstellung eines Kunstwerkes anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft -
8. Verkehrsuntersuchung zum Knoten Hamburger Straße/Woldenhorn/An der Reitbahn und Möglichkeiten zur Realisierung des Kreisverkehrsplatzes
 - Bericht über die Verfahrensstände
9. Bauvorhaben Hamburger Straße 18 - 20 **2008/152**
10. Querungshilfe Reeshoop nördlich der Einmündung Hermann-Löns-Straße
11. Kenntnisnahmen
 - 11.1. Zurückstellen der Abfallbehälter
 - 11.2. Bekanntgabe Bauablauf S-Bahnhof Gartenholz
 - 11.3. Sitzungen des BPA im Oktober und November
12. Verschiedenes
 - 12.1. Entfernung des Schlaglochs im Bereich Klaus-Groth-Straße/Kohschießstraße
 - 12.2. Reinigung der Wegweisungsvitrine in der Manhagener Allee

- 12.3. Beleuchtung des Radweges "Unterführung Woldenhorn"
- 12.4. Aufhebung des Haltverbots in der Bogenstraße
- 12.5. Aufhebung des Rechtsausfahrtgebotes aus dem Hopfenbach
Richtung Beimoorweg
- 12.6. Umbenennung der Ladestraße

1 Festsetzung der Tagesordnung

Ausschussmitglied Grassau beantragt, den Tagesordnungspunkt „Grundstücksangelegenheit“ in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 8 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern der Behandlung des Tagesordnungspunktes „Grundstücksangelegenheit“ in nicht öffentlicher Sitzung zu.

Über die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch“ im nicht öffentlichen Sitzungsteil wird auf den generellen Beschluss des Bau- und Planungsausschuss am 20.02.2008 verwiesen.

Ansonsten stimmt der Bau- und Planungsausschuss mit der erforderlichen Mehrheit mit der wie vor genannten Änderung der mit Einladung vom 18.09.2008 versandten Tagesordnung zu.

2 Einwohnerfragestunde

Herr Knoll erklärt, dass er von der mit Schreiben des Ingenieurbüros Brilon, Bondzio, Weiser vom 25.09.2008 vorgestellten aktuellen Überprüfung zur Geometrie der leistungsfähigen Knotenpunktvarianten mit einem Ausbau der Lichtsignalanlage, einen zweistreifigen befahrbaren Kreisverkehr mit 2 Bypässen, und einer turbinenartigen Kreisverkehrslösung enttäuscht sei und begründet seine Auffassung.

Herr Beyrich zweifelt die Erforderlichkeit der Beleuchtung des weiteren Gehweges unter anderem aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit an.

Die Verwaltung erläutert, dass neben der neuen Beleuchtung auch die bisherige Beleuchtung auf der Westseite des Buchenweges durch eine neue energiesparendere Beleuchtung mit geringerer Wattzahl ersetzt wird. Die bisherige Beleuchtung mit 125 Watt HQL ist nicht mehr wirtschaftlich und zeitgemäß. Die Hälfte der Vorgärten und nur die Hälfte der Straßenseite wird ausgeleuchtet. Die Verkabelung der Beleuchtung auf der Ostseite des Gehweges im Buchenweg ist bereits erfolgt.

Die Verwaltung ist verpflichtet, die Grundbeleuchtung für die Verkehrssicherungspflicht im Buchenweg zu sichern.

Herr Pingel regt zum Beispiel an, jede zweite Leuchte ab 24:00 Uhr auszuschalten.

Anmerkung der Verwaltung

Vorhandene Beleuchtung Buchenweg West	1 (Straßenseite)*	13 Leuchten à 125 Watt	HQL = 1.625 Watt
Zukünftige Beleuchtung	2 (Straßenseite)*	13 Leuchten à 50 Watt	HQL = 1.300 Watt

Folglich werden 325 Watt je Brennstunde eingespart.

Die Abschaltung von Leuchten ab 24:00 Uhr ist grundsätzlich möglich, erfordert jedoch die Zustimmung der städtischen Gremien.

Ein Anlieger weist darauf hin, dass ca. 130 Parkplätze durch die Bebauung der anliegenden beiden Grundstücke im Kreuzungsbereich Hamburger Straße/Woldenhorn entfallen, jedoch im Hinblick auf diese Entwicklung – auch aufgrund der geringeren Mobilität der Bevölkerung durch die steigende Anzahl der Senioren – ausreichend Parkplätze in der Innenstadt bereitgestellt werden sollten. Er regt an, die Errichtung eines Parkhauses z. B. hinter dem Kaufhaus Nessler unter Darstellung der gesamten Parksituation in der Innenstadt im Bau- und Planungsausschuss zeitnah zu beraten.

Der Bau- und Planungsausschuss kommt überein, diese Angelegenheit in einer der Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses im November zu behandeln.

Die Anregungen des **Herrn Siemers**, die P + R-Parkplätze im Bereich der U-Bahnstation Ost auszuweiten, werden geteilt. Eine entsprechende Überprüfung wird vorgenommen. Außerdem wird von Herrn Siemers bemängelt, dass im Straßenverlauf des Braunen Hirsch zu schnell gefahren wird. Die Verwaltung erläutert, dass im Rahmen der GVFG Mittel aufgrund der Bedeutung des Straßenzuges eine reduzierte Geschwindigkeit in diesem Bereich Voraussetzung war. Sonst wäre der Zuschuss vom Zuschussgeber abgelehnt worden. Zu dieser Thematik wurden bereits in der Vergangenheit umfassende Unterlagen im Bau- und Planungsausschuss zur Kenntnis gegeben.

Herr Elmers moniert den Zustand des Umgebungsbereiches des Schlosses nach Veranstaltungen im Schloss (häufige, großräumige Absperrungen mit Flatterbändern entlang aller umgebenden Straßenzüge). Der Seniorenbeirat, **Frau Sinning**, schlägt in diesem Zusammenhang wiederholt vor, Parkraum hinter dem Rosenhof für Besucher des Schlosses bereitzustellen, der temporär baulich zu schaffen wäre.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 14/2008 vom 03.09.2008

In Bezug auf die Anmerkung der Verwaltung in der Einwohnerfragestunde zu den Ausführungen von Frau Frey auf Seite 6, Abs. 3 (Anmerkung Einwohnerfragestunde) der Niederschrift wird diese wie folgt gefasst: „Es **gelten** die 38 in der Beschlussfassung und Lageplan dargestellt und zum Fällen beschlossenen Bäume.“

Keine weiteren Einwendungen. Die Niederschrift ist genehmigt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 15/2008 vom 17.09.2008

Frau Krasnicka teilt mit, dass sie in der Sitzung des Bau- und Planungsausschuss am 17.09.2008 nicht bis zum Ende anwesend war.

Keine weiteren Einwendungen. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

Die Verwaltung stellt den in der Anlage aufgeführten Kostenvergleich Variante 1 bis Variante 4 vor. Diese beinhalten folgende Ausbaurkosten:

- Variante 1: Alles Granitsteinpflaster
- Variante 2: Fahrbahn Asphalt, Nebenflächen Granitsteinpflaster
- Variante 3: Fahrbahn Asphalt, Nebenflächen Betonsteinpflaster mit Vorsatz
- Variante 4: Fahrbahn Asphalt, Nebenflächen Betonsteinpflaster

Zwischen der Variante 2 „Fahrbahn Asphalt, Nebenflächen Granitsteinpflaster“ sowie der Variante 3 „Fahrbahn Asphalt, Nebenflächen Betonsteinpflaster mit Vorsatz“ besteht lediglich eine Kostendifferenz von 10.000 €. Die Variante 4 „Fahrbahn Asphalt, Nebenflächen Betonsteinpflaster“ stand zu keinem Zeitpunkt zur Diskussion.

Für die Herstellung der Fahrbahn in Granit entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 150.000 € (siehe Variante 1 „Alles Granitsteinpflaster“, Fahrbahn (gegenüber Asphaltflächen Variante 2-4): 251.825 € sowie Variante 2 bis 4 „Fahrbahn Asphalt“ Kosten in Höhe von 100.730 €).

Das Städtebauförderungsreferat des Innenministeriums hat zwischenzeitlich vorbehaltlich einer abschließenden Prüfung Bedenken gegen die angedachte Materialänderung in der Großen Straße geäußert mit folgender Begründung:

- Wesentliche Änderung der der Zuwendung zugrunde liegenden Planung,
- erhebliche Verminderung der Gestaltungsqualität,
- mangelnde Übereinstimmung mit dem dieser Maßnahme zugrunde liegenden Gesamtkonzept.

Die Änderungen werden laut Städtebauförderungsreferat voraussichtlich Konsequenzen auf die Höhe der Förderung haben.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Gründe gegen eine Herstellung der Mittelfahrbahn Große Straße in aufgehelltem Asphalt vorgebracht:

- Seit 1980 hat die Stadt Ahrensburg das Natursteinpflaster im Innenstadtbereich zur Schaffung einer einheitlichen Grundstruktur des öffentlichen Raumes versehen. Aus stadtgestalterischen und denkmalpflegerischen Gründen sollte der noch nicht ausgebaute letzte Teil des Kerns der Innenstadt Große Straße/Hamburger Straße ebenfalls in Naturstein ausgebaut werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Gesamtstadtcharakter der Innenstadt durch die einheitliche Struktur nachhaltig geprägt und die Ablesbarkeit der öffentlichen Räume ge-

**7 Städtepartnerschaft Esplugues
- Standort für die Aufstellung eines Kunstwerkes anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft -**

2008/135

Im Rahmen der anschließenden Diskussion besteht Einigkeit dahingehend, dass das Gastgeschenk der Stadt Macael, einer Partnerstadt von Esplugues in Spanien, auf jeden Fall dankend angenommen wird.

Der Standort sollte nach Auffassung der Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses folgende Kriterien erfüllen:

- Stimmung zum Nachdenken, da der Kinderkopf schwere Kinderarbeit im Marmorabbau symbolisiert. Es sollte sich um einen würdigen Platz handeln.
- Der Platz sollte nicht zu abgelegen sein, auch zum Schutz vor Vandalismus.
- Die Marmorstatue sollte nicht unterhalb von Bäumen untergebracht werden, da diese zur verstärkten Abnutzung des Marmors beitragen.
- Die Marmorstatue sollte nicht versteckt aufgestellt werden.

Auf Nachfrage erläutert die Verwaltung die Höhe der Kosten von 20.000 Euro für die Herrichtung des Standortes einschließlich des Fundamentes für das Kunstwerk.

Nach intensiver Diskussion stimmt der Bau- und Planungsausschuss wie folgt ab:

1. Die Marmorskulptur mit dem Titel „Nostra Herencia (Unser Erbe)“ als Geschenk der Stadt Macael/Spanien an die Stadt Ahrenburg wird angenommen.
2. Folgende Standorte werden vorgeschlagen:
 - Rathaus Eingangsbereich
 - Schlossbereich
 - Alter Markt/Gottesbuden
 - Grünanlage Kerntangente/Hagener Allee/Bahnhofstraße laut Vorlagen-Nr. 2008/135 (Anlage 1)
 - Grünfläche im Bereich des Tunnels Hagener Allee

Die Standortvorschläge sind in Form einer geschlossenen Fragestellung den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt über die Presse und über die Homepage der Stadt zur Kenntnis zu geben und zu bitten, bis zu einem bestimmten Stichtag (zwischenzeitlich festgelegt mit Ende Oktober 2008) dazu ein Meinungsbild abzugeben.

Die anwesende Presse wird um Mitwirkung gebeten.

Nach Auswertung des öffentlichen Beteiligungsverfahrens ist der Aufstellungsort erneut dem Bau- und Planungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

3. Die Kosten für die Herrichtung des Standortes einschließlich des Fundamentes für das Kunstwerk in Höhe von ca. 20.000 € sind im Haushalt 2009 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

- 8 Verkehrsuntersuchung zum Knoten Hamburger Straße/Woldenhorn/An der Reitbahn und Möglichkeiten zur Realisierung des Kreisverkehrsplatzes**
- Bericht über die Verfahrensstände

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden zusammen behandelt. Die Verwaltung berichtet, dass die Baugenehmigung Hamburger Straße 18 bis 20 nicht erteilt werden kann, da die Bauantragsunterlagen noch nicht vollständig vorliegen.

Am 22.10.2008 wird die Verkehrssimulation zu den Vorzugsvarianten des Landesbetriebes Lübeck zur Abstimmung vorgetragen. Am 05.11.2008 wird die Simulation und das Abstimmungsergebnis mit dem Landesbetrieb im Bau- und Planungsausschuss in öffentlicher Sitzung vorgetragen.

Die Stellungnahme des Rechtsanwaltes und des Innenministers zur rechtlichen Situation der Erteilung einer Baugenehmigung für das Grundstück Hamburger Straße 18 bis 20 ist als Anlage im nicht öffentlichen Teil dieser Niederschrift beigefügt.

Der Bau- und Planungsausschuss kommt überein, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 auf die kommende Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 05.11.2008 zu vertagen.

10 Querungshilfe Reeshoop nördlich der Einmündung Hermann-Löns-Straße

Die Verwaltung berichtet, dass entsprechend des Beschlusses in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses zur Querungshilfe Reeshoop der Prüfungsauftrag des Ausschussvorsitzenden aufgenommen worden ist und entsprechend der Vorteilswirkung die Maßnahme auch bezahlt werden wird. Die Maßnahme ist jedoch vorab auf ihre Zweckmäßigkeit zu prüfen.

Ein weiteres Ausschussmitglied unterstützt den Antrag des Ausschussvorsitzenden und weist auf die Gefahr bei Überquerung durch Kinder des ATSV zum zukünftigen Netto-Markt Reeshoop hin.

Der Ausschussvorsitzende Haase führt aus, dass der Gehweg auf der Seite des Parkplatzes Reeshoop weitergeführt und die Hermann-Löns-Straße so aufgeweitet werden sollte, dass der Bus in den Einmündungsbereich Hermann-Löns-Straße unproblematisch einbiegen kann. Die Insel Hermann-Löns-Straße sollte bis zum Mühlenredder fortgeführt werden. Diese Baumaßnahme würde zu einer Aufwertung der städtischen Eingangssituation in diesem Bereich führen und zudem psychologisch den Verkehr verlangsamen.

Die Verwaltung verweist auf den Beschluss des BPA vom 03.09.2008, Protokoll Nr. 14/2008, TOP 8, wonach eine Prüfung der sinnvollen Umsetzung der Aufweitung der Querungshilfe erfolgen soll.

11 Kennntnisnahmen

11.1 Zurückstellen der Abfallbehälter

Mehrere Ausschussmitglieder kritisierten in der Bau- und Planungsausschusssitzung am 03.09.2008, dass die Abfallbehälter nach Abfuhr durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft auf den Radwegen abgestellt werden und so die Radfahrer behindern. Die Verwaltung sagte zu, sich diesbezüglich mit der AWS in Verbindung zu setzen.

Die AWS hat zwischenzeitlich erklärt, dass die Abfallbehälter nach Leerung so zurückzustellen sind, dass eine Gefährdung oder Verkehrsbehinderung auszuschließen ist. Im Normalfall werden die Behälter auch an den Ort zurückgestellt, an dem sie auch zur Entleerung bereitgestellt waren. Dass es vereinzelt zu Problemen kommen kann, ist nicht immer auszuschließen. Die AWS wird die beauftragten Unternehmen noch einmal auf ein korrektes Zurückstellen der Behälter hinweisen. Es ist jedoch auch seitens derjenigen, die die Behälter bereitstellen, eine Mitwirkungspflicht vorhanden. Die Entsorgungsregelungen besagen, dass die Behälter nach der Entleerung unverzüglich auf das Grundstück zurückzuholen sind. Insofern stehen auch die Abfallerzeuger/-besitzer in der Verantwortung für Verkehrssicherung.

Die Bau- und Planungsausschussmitglieder monieren insbesondere das Nichtzurückstellen der Abfallbehälter in der Hamburger Straße, der Fritz-Reuter-Straße, der Bünningstedter Straße, Am Tiergarten und in der Manhagener Allee. Häufig werden die Müllgefäße auch zur Berufsverkehrszeit entleert wie in der Hamburger Straße und in der Manhagener Allee mit der Folge von Verkehrsbehinderungen. Eine zeitliche Verlagerung sollte geprüft werden.

11.2 Bekanntgabe Bauablauf S-Bahnhof Gartenholz

Auf dem geplanten S-Bahnhofgelände Gartenholz sollen auf der Gartenholzseite im Oktober die Rodungsarbeiten beginnen. Im November sind die Erdarbeiten einschließlich Baugrube für den Brückenbau vorgesehen. Die P + R-Plätze südlich des Eingangs werden während der Bauzeit als Zwischenlager benutzt.

11.3 Sitzungen des BPA im Oktober und November

Der Bau- und Planungsausschuss kommt überein, dass eine zusätzliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses in Form einer gemeinsamen Sitzung mit dem Umwelt- und Bau- und Planungsausschuss am 12.11.2008

stattfindet, sodass auf eine noch weitere zusätzliche Sitzung am 29.10.2008 verzichtet wird. Gegenstand der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Umweltausschusses ist insbesondere die Lärmaktionsplanung. Im Rahmen der drei aufeinander folgenden Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses im November (am 05.11., 12.11., 19.11.) sollte auch die Angelegenheit „Parkplätze bzw. Parkhaus in der Innenstadt“ behandelt werden.

12 Verschiedenes

12.1 Entfernung des Schlaglochs im Bereich Klaus-Groth-Straße/Kohschietstraße

Ein Ausschussmitglied bittet, das Schlagloch im Bereich Klaus-Groth-Straße/Kohschietstraße zu entfernen.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Schlagloch wird beseitigt.

12.2 Reinigung der Wegweisungsvitrine in der Manhagener Allee

Ein Ausschussmitglied erinnert an die Aufforderung in der Niederschrift des Bau- und Planungsausschusses vom 17.09.08 (BPA 15/2008), die Scheiben vor dem Wegweisungskonzept in der Manhagener Allee auf Höhe am Aalfang zu säubern. Da dieser Stadtplan häufig genutzt wird, wird um unverzügliche Reinigung gebeten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Wegweisungsvitrine wird gereinigt. Ein Auftrag ist erteilt worden.

12.3 Beleuchtung des Radweges "Unterführung Woldenhorn"

Ein Ausschussmitglied bittet, den Radweg der Unterführung Woldenhorn zu beleuchten.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Radweg ist nach Überprüfung beleuchtet und funktioniert. Eine Überprüfung hat unmittelbar nach der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses stattgefunden.

12.4 Aufhebung des Haltverbots in der Bogenstraße

Fahrzeuge, die in der Bogenstraße von Aldi in Richtung Hagener Allee fahren, können vor der Ampel Hagener Allee/Bargenkoppel/Bogenstraße nicht nach rechts aufgrund der parkenden Fahrzeuge ausweichen. Die Verkehrsaufsicht wird gebeten zu prüfen, ob ein oder zwei Parkplätze entfallen könnten.

Anmerkung der Verwaltung:

Es ist im Sommer 2008 bereits das Haltverbot unter Verzicht von 3 Parkplätzen in Richtung Aldi versetzt worden. Die weiterhin schwierige Verkehrssituation vor Ort wird im Rahmen der Verkehrsschau am 29.10.2008 begutachtet.

12.5 Aufhebung des Rechtsausfahrtgebotes aus dem Hopfenbach Richtung Beimoorweg

Zurzeit besteht von der Straße Am Hopfenbach Richtung Beimoorweg ein Rechtsfahrgebot. Das Rechtsfahrgebot wird aufgehoben.

12.6 Umbenennung der Ladestraße

In der BPA-Sitzung am 16.07.2008 hatte die Verwaltung berichtet, dass der Eigentümer eines an der Ladestraße befindlichen Baugrundstückes den neuen Hauptzugang zu seinem Bürokomplex zur Ladestraße ausrichtet und in diesem Zusammenhang gebeten hat, die so genannte „Ladestraße“ umzubenennen.

Hierbei wurde festgestellt, dass es sich bei der Ladestraße nicht um eine öffentlich gewidmete Straße, sondern eigentlich um eine P+R-Anlage für den Bahnhof Ahrensburg mit der alten Funktionalbezeichnung „Ladestraße“ handelt.

Letztlich kam man überein, die Verwaltung mit der Überlegung zu beauftragen, eine eventuell geeignetere Bezeichnung zu finden.

Nachdem eine Verlängerung der Erika-Keck-Straße nach Südwesten wegen der bereits vergebenen Hausnummern faktisch ausschied und der beantragende Grundeigentümer auf eine schnelle Entscheidung drängte, sagte die Verwaltung auf Vorschlag des Antragstellers zu, dem Bürokomplex die postalische Adresse „Ladestraße 1“ zuzuordnen.

Der Vorgang konnte damit abgeschlossen werden.

gez. Rafael Haase
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll